

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 44: **Minergie im Grossformat**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

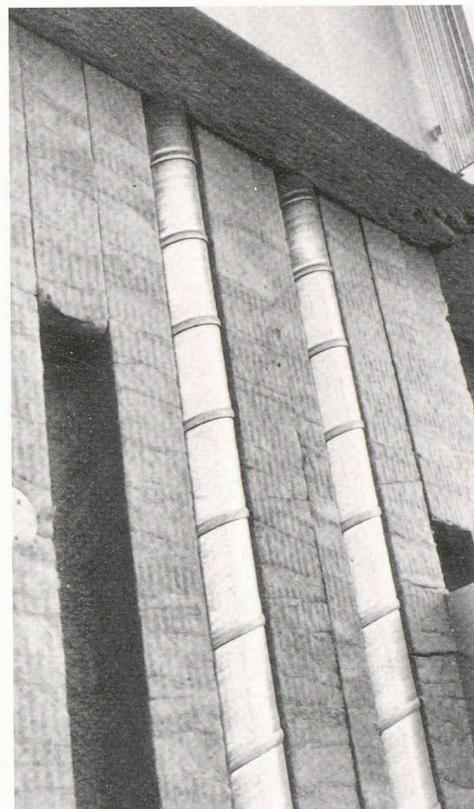
Die Macht der Gewohnheit

Der Einzug des Computers in unseren Arbeits- und Wohnbereich war begleitet von der Vision des papierlosen Büros. Rückblickend ist davon wenig verwirklicht worden – im Gegenteil, die Blätterflut brach über unser Leben herein! Jedes neue Dokument wird gedruckt und als Papierversion korrigiert – hoppla, da fehlt ja noch ein Komma! Egal, dann drucken wir es eben noch einmal! – Das Redigieren am Bildschirm haben sich nur sehr wenige moderne Menschen angeeignet. Es sind diejenigen, die evolutiv den Schritt vom Zellulose-Zeitalter zur Silizium-Epoche geschafft haben.

Die Macht der Gewohnheit ist stark, sehr stark. Das Benutzerinterface von Computern beispielsweise täuscht ein richtiges Büroumfeld vor: Ordner, ein Papierkorb und Darstellungen von den Druckern und Programmen, die wir benutzen, stehen uns zur Verfügung, damit wir uns zurechtfinden. Diese Oberfläche ist aber nicht zwingend. Unsere Gewohnheiten haben die Entwicklung dieses Erscheinungsbildes mitgeprägt. Es soll sogar einen Professor geben, dessen Computer bei jedem geschriebenen Buchstaben den geräuschvollen Schlag einer Schreibmaschine akustisch simuliert.

Aber auch in andern Bereichen werden solche Geschichten geschrieben: Hersteller von gewissen Sportwagen verändern oder verstärken das Motorengeräusch mittels eigens dafür ausgetüftelter Konstruktionen, um die Marktchancen der Boliden zu erhöhen. Welcher Rennauto-Fan würde schon auf eine makellose PS-Akustik im Innenraum des Wagens verzichten? Deshalb hat jedes Produkt, das mit alten, lieb gewonnenen Gewohnheiten bricht, einen schweren Start.

Mit der Macht der Gewohnheit hat auch das Minergie-Konzept zu kämpfen: dank der standardmässig vorhandenen Komfortlüftung wird kontinuierlich frische Luft in die Wohnung hinein- und abgestandene hinausbefördert. Das aktive Öffnen der Fenster entfällt. Nach Einzug in eine Minergie-Wohnung muss man sich zuerst daran gewöhnen – es kann Monate dauern, bis der Griff ans Fenster nicht mehr zum Tagesablauf gehört. Gewisse Leute würden sogar sagen, dass dies ein Grund ist, nicht in eine solche Wohnung zu ziehen. Doch die Vorteile sollten dabei nicht vergessen werden: geschlossene Fenster verbessern den Lärm- und den Einbruchschutz. Zudem kann viel Heizenergie eingespart werden, die beim konventionellen Lüften sinnlos durch das offene Fenster entweicht. Daher ist die Komfortlüftung ein Pfeiler des Minergie-Konzepts. Ein Wärmetauscher sorgt dafür, dass die Energie der Abluft auf die Frischluft übertragen wird und nicht verloren geht. Selbst die grössten Vorteile können nicht immer die Macht der Gewohnheit brechen. Auch der vorliegende Standpunkt wurde trotz 19-Zoll-Bildschirm etliche Male gedruckt, bis die endgültige Fassung vorlag. Und Sie erhalten Ihr tec21 als Heft und müssen es nicht via Internet als PDF-Datei herunterladen.



Felix Schmid

7 **Minergie im Grossformat**

Mehrfamilienhaus-Sanierung nach Minergie-Standard

Carole Enz

17 **Eisblumen und lichtauslösende Lamellenvorhänge**

Interview mit Bewohner/-innen von Minergie-Bauten

Roland Vogel

25 **Nagelprobe Käsefondue**

Nachrüstung eines Hauses mit einer Komfortlüftung

42 **Magazin**

Passivhäuser

58 **Hausbau- und Minergie-Messe**

